

Modulhandbuch

**für das Studienfach Chemie
für den Bachelor-Studiengang
mit der Lehramtsoption an Haupt-, Real-,
Sekundar- und Gesamtschulen
an der Universität Duisburg-Essen**

Stand: 27.03.2024

Modulname	Modulcode
Allgemeine Chemie	AllgC
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Matthias Epple	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA GymGe, BA LA BK Ch, BA LA BK Biotk	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1	1 Semester	P	11

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vorlesung zur Allgemeinen Chemie	VO (P)	4	90 h
II	Übung zur Allgemeinen Chemie	pr. Ü (P)	2	90 h
III	Seminar und Praktikum Allgemeine Chemie	SE/PR (P)	1/6	150 h
Summe (Pflicht)			13	330 h

pr. Ü – praktische Übung

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte der Chemie kennen. Die in der Vorlesung behandelten Themen werden in Übungsgruppen anhand von vorgegebenen Übungsaufgaben angewendet und vertieft. Im Praktikum wenden die Studierenden das erworbene Wissen zur allgemeinen Chemie beim Experimentieren an und lernen dabei Arbeitsmethoden der allgemeinen Chemie sowie der qualitativen und quantitativen Analysen. Die Veranstaltung liefert die Basis für das weitere Studium der Chemie.
davon Schlüsselqualifikationen
Fachkompetenz: grundlegende Konzepte der allgemeinen Chemie Methodenkompetenz: Arbeitsweisen der allgemeinen Chemie sowie Methoden der qualitativen und quantitativen Analysen Kommunikationskompetenz in Übung, Seminar und Praktikum Belastbarkeit, Team- und Konfliktfähigkeit im Praktikum

Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (45 bis 120 Minuten) zu Vorlesung und Übung
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (11/59)

Modulname	Modulcode	
Allgemeine Chemie	AllgC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung zur Allgemeinen Chemie	AllgC VO	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Matthias Epple	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einfache Konzepte der Chemie zu verstehen und anzuwenden. Die in der Vorlesung behandelten Themen werden in Übungsgruppen anhand von vorgegebenen Übungsaufgaben vertieft. Die Veranstaltung liefert die Basis für das weitere, fächerorientierte Studium der Chemie.</p>

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Chemie • Teildisziplinen der Chemie • Von Stoffen zu Elementen • Verfahren der Stofftrennung • Stöchiometrie • Atombau und Periodensystem • Modelle der chemischen Bindung • Chemische Kinetik • Chemisches Gleichgewicht • Säuren und Basen • Oxidation und Reduktion • Chemische Energetik • Elektrochemie • Komplexbildung • Chemische Trends im Periodensystem <p>(jeweils in Form einer einführenden Behandlung, die in späteren spezielleren Veranstaltungen vertieft wird.)</p>
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) zu Vorlesung und Übung
Literatur
Lehrbücher der Allgemeinen Chemie, z. B. Mortimer, Riedel, Binnewies
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Allgemeine Chemie	AllgC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung zur Allgemeinen Chemie	AllgC ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter der Didaktik der Chemie	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden vertiefen ihr erworbenes Wissen zu den zentralen Themen der Allgemeinen Chemie und wenden es in typischen Beispielsituationen an. Die Charakterisierung, Zusammensetzung und Umwandlung von Stoffen steht dabei im Mittelpunkt. Dies soll ihnen die selbstständige Vor- und Nachbereitung von Praktikumsinhalten ermöglichen. Folgende Kompetenzen sollen von den Studierenden in der Übung erworben werden:</p> <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit chemischen Einheiten und Größen rechnen sowie chemische Berechnungsformeln anwenden. • die chemische Fach- und Formelsprache verstehen und einsetzen sowie Stoffe und Ionen benennen. • den Aufbau und die Zusammensetzung von Stoffen erklären sowie Bindungstypen beschreiben. • Zusammensetzungen und Konzentrationen von Stoffen berechnen. • Reaktionstypen bestimmen und erläutern sowie Reaktionsgleichungen aufstellen.

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik-Übungen • Stöchiometrie I – Atome, Moleküle, chemische Formeln • Stöchiometrie II – Chemische Reaktionen, Umsatz, Ausbeute • Atombau und Periodensystem • Modelle der chemischen Bindung • Chemisches Gleichgewicht • Säuren und Basen • Oxidation und Reduktion • Molekülstruktur, Molekülorbitale • Chemische Energetik • Elektrochemie • Lösungen und Reaktionen in wässrigen Lösungen • Löslichkeitsprodukt
Prüfungsleistung
Klausur zu Vorlesung und Übung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Brown, T. L., LeMay, H. E. & Bursten, B. E. (2007). Chemie. Die zentrale Wissenschaft (10. Auflage). München: Pearson Studium. • Mortimer, C. E. & Müller, U. (2007). Chemie. Das Basiswissen der Chemie (9. Auflage). Stuttgart: Thieme. • Riedel, E. & Janiak, C. (2007). Anorganische Chemie (7. Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>In der Übung werden Übungszettel mit Aufgaben verteilt, welche die Studierenden selbstständig als Hausaufgabe bearbeiten sollen. Die Lösungen werden vor dem Hintergrund des jeweiligen Themas besprochen und diskutiert.</p> <p>Erfolgreiche Bearbeitung der Übungszettel, 50 % der Aufgaben auf jedem Übungszettel müssen korrekt sein, alternativ Erstellen eines Erklärvideos zu zwei Übungsaufgaben. (nicht benotete Studienleistung).</p> <p>Es wird angestrebt, Tutorien anzubieten.</p>

Modulname	Modulcode	
Allgemeine Chemie	AllgC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktikum & Seminar zur Allgemeinen Chemie	AllgC P/S	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter der Didaktik der Chemie	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	WiSe	Deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
7	105 h	45 h	150 h

Lehrform
Praktikum (6 SWS) & Seminar (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen zur Allgemeinen Chemie beim Experimentieren an. Grundfertigkeiten im Umgang mit Glasgeräten und Chemikalien werden erlangt, was die Handhabung von einfachen physikalischen bzw. physikochemischen Messgeräten miteinschließt. Es wird Sicherheit beim Umgang mit Gefahrstoffen gewonnen. Die Abfallentsorgung wird als integraler Bestandteil chemischen Experimentierens begriffen. Im Seminar werden die Praktikumsinhalte vor- und nachbereitet.</p> <p>Am Ende dieses Praktikums fertigen die Studierende vollständige Versuchsprotokolle an und entwickeln mündliche Ausdrucksfähigkeit durch die Kolloquien.</p>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit: Vermittelt werden Grundregeln zum Verhalten im Labor, der geplante Umgang mit Gefahrstoffen und Informationsquellen, Erkennen von Verletzungsgefahren, planerische Abfallentsorgung, Übungen zum Verhalten im Notfall • Chemische Grundoperationen: Sachgerechter Umgang mit Stoffen, Umfüllen, Wägen, Volumenmessung, Sublimieren, Kristallisieren, Filtrieren, Zentrifugieren und Temperaturmessung. • Quantitative Analyse: Stoffeigenschaften, Stoffidentifikation und Quantifizierung über Gravimetrie, Säure-Base-Reaktionen, Löslichkeit und Komplexbildung, Redoxometrie, Titration, Photometrie, Spektroskopie (Grundlagen) • Qualitative Analyse: Alkali- Erdalkali Gruppe, Ammoniumsulfid Gruppe, Erweiterte Anionen und Gesamtanalyse
Prüfungsleistung
keine

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Skript zum Praktikum.
- Mortimer, C. E. & Müller, U. (2007). Chemie. Das Basiswissen der Chemie (9. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Jander, G. & Blasius, E. (2006). Einführung in das anorganisch- chemische Praktikum. 15. Auflage. Stuttgart: Hirzel Verlag.
- Brown, T. L., LeMay, H. E. & Bursten, B. E. (2007). Chemie. Die zentrale Wissenschaft (10. Auflage). München: Pearson Studium.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Das Praktikum kann sowohl semesterbegleitend als auch als Blockveranstaltung stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Antestate (10-15 Minuten pro Versuchstag), Durchführung zugewiesener Praktikumsversuche; Abgabe aller korrekten Protokolle zu vorgegebenem Termin, die Korrekturfrist wird zu Praktikumsbeginn bekannt gegeben. (unbenotete Studienleistung)

Modulname	Modulcode
Anorganische Chemie	AC
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Matthias Epple	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA BK Ch, BA LA GymGe	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2	1 Semester	P	5

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Anorganische Chemie I	VO/ÜB (P)	2/1	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			3	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
In der Vorlesung erlangen die Studierenden Grundkenntnisse der Anorganischen Chemie bezogen auf die Hauptgruppenelemente und können diese anwenden. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse zu grundlegenden Konzepten und eine breite Stoffkenntnis zur Chemie der Hauptgruppenelemente unter Berücksichtigung ihrer generellen Reaktivität, Struktur und Eigenschaften.
davon Schlüsselqualifikationen
Fachkompetenz: grundlegende Konzepte der anorganischen Chemie. Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“. Fähigkeit zu systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum. Die Studierenden lernen wissenschaftliches Denken und Verstehen.
Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (45 bis 120 Minuten) zum Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (5/59)

Modulname	Modulcode	
Anorganische Chemie	AC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Anorganische Chemie I	ACI VO/ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Matthias Epple	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	SoSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	105 h	150 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS) & Übung (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Im Zentrum der Veranstaltung steht die Erlangung der Fachkompetenz im Fach Anorganische Chemie, bezogen auf die Hauptgruppenelemente. Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung grundlegende Konzepte der Anorganischen Chemie verstehen und anwenden und verfügen über eine breite Stoffkenntnis der Hauptgruppenelemente.
Inhalte
Die Chemie der Hauptgruppenelemente wird systematisch behandelt, wobei die Konzepte aus der Vorlesung "Allgemeine Chemie" jetzt an geeigneten Verbindungen demonstriert werden. <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Behandlung der Elemente und der Wasserstoff-, Halogen-, Sauerstoff-, Stickstoff- und Schwefelverbindungen der Hauptgruppenelemente • Prinzipien der Synthese und Reaktivität von Molekülverbindungen und ionischen Feststoffen • Strukturen von Molekülverbindungen und wichtigen Ionenkristallen Struktur- Reaktivitätsbeziehungen bei Molekülen • Industrielle anorganische Basischemikalien, deren Rohstoffe und wichtige Stoffflüsse • Ökologische Aspekte bei Anorganika
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) zum Modul

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none">Lehrbücher der Anorganischen Chemie, z.B. Riedel, Shriver/Atkins/Langford, Hollemann/Wiberg, Binnewies
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Fachdidaktik I	FD I
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Rumann	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA BK Ch, BA LA GymGe, BA LA BK Biotk (nur VO/SE)	BA

Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2-3	2 Semester	P	8, davon 1 CP Inklusion*) 6 Fachdidaktik 2 Fach

*) Inklusion gemäß den Vorgaben der LABG 2016; 1 CP ist der VO und der praktischen Übung zugeordnet

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Vorlesung Fachdidaktik I	VO (P)	2	45 h
II	Übung Fachdidaktik I	pr. Ü (P)	2	75 h
III	Schulversuche Pflicht	PR (P)	2	60 h
IV	Gefahrstoffe in der Schule	VO (P)	2	60 h
Summe (Pflicht)			8	240 h

pr. Ü – praktische Übung

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>In der Vorlesung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu fachdidaktischen Basisthemen und verfügen aufgrund ihres Überblickswissens über den Zugang zu aktuellen fachdidaktischen Fragestellungen. Dabei finden auch Aspekte der Inklusion Berücksichtigung. Die Inhalte beziehen sich auf Lehr- und Lernprozesse in Chemie unter Berücksichtigung naturwissenschaftsübergreifender Aspekte.</p> <p>Die Inhalte werden im Seminar vertieft und von den Studierenden selbstständig bearbeitet, so dass sie ein anschlussfähiges chemiedidaktisches Wissen erwerben.</p> <p>Im Praktikum üben die Studierenden die Durchführung zentraler Schulversuche, lernen dabei klassische Geräte der Schulchemie kennen und erwerben praktisch-experimentelle Fähigkeiten, wie Arbeitsmethoden oder die Bedienung von Analysegeräten, die in der Schule von Bedeutung sind.</p> <p>Die Studierenden lernen wesentliche Begriffe des angewandten, chemikalienbezogenen Arbeitsschutzes kennen und auf schultypische Situationen anzuwenden. Aufgrund der erworbenen Kenntnisse sollen sie in der Lage sein, eigenständig relevante Informationen für den sicheren Umgang mit Chemikalien in der Schule und im Experimentalunterricht zu finden, zu bewerten und umzusetzen.</p>
erwerben davon Schlüsselqualifikationen
<p>Fähigkeit, fachdidaktische Theorien und Konzeptionen zu rezipieren, zu reflektieren und auf schulische und außerschulische Praxisfelder zu beziehen</p> <p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Fachinhalten bzgl. fachdidaktischer Positionen und dem „Umgang mit Gefahrstoffen im Unterricht“</p> <p>Anwendung von Techniken naturwissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Planungs- und Problemlösefertigkeiten</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p>
Prüfungsleistungen im Modul
<p>Klausur (45 bis 120 Minuten) oder Kolloquium (15 – 30 Minuten) zu Vorlesung und Übung Fachdidaktik I (Modulteilprüfung)</p> <p>Klausur (45 bis 120 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 – 30 Minuten) zur Vorlesung Gefahrstoffe in der Schule (Modulteilprüfung)</p>
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (8/59)

Modulname	Modulcode	
Fachdidaktik I	FD I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik	FD I VO	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Mathias Ropohl, Prof. Dr. Stefan Rumann, Prof. Dr. Maik Walpuski	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	SoSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu fachdidaktischen Basisthemen und verfügen aufgrund ihres Überblickswissens über den Zugang zu aktuellen fachdidaktischen Fragestellungen, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie verfügen über Wissen zu theoretischen Grundlagen der Fachdidaktik - sie kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen in ihrem Fach - sie kennen Grundlagen der Beurteilung von Fachunterricht (Diagnose/Evaluation) und beziehen diese auf inklusive Lehr-Lernsituationen - sie erwerben Grundkompetenzen in fachdidaktischen Aspekten einer reflektierten Koedukation

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Schülervorstellungen, Diagnose, Fachsprache, Didaktische Rekonstruktion • Experimente • Modelle/Teilchenmodell/Atommodell • Grundlagen der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung, NOS • Interesse • Kooperatives Arbeiten • Aufgaben, Hausaufgaben • Large Scale Assessments • Bildungsstandards, Kerncurricula • Koedukation • Unterrichtsqualität und Evaluation
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) oder Kolloquium (15 – 30 Minuten) zu Vorlesung und Übung Fachdidaktik I (Modulteilprüfung)
Literatur
<p>Anton, M. A. (2008). Kompendium Chemiedidaktik. Klinkhardt</p> <p>Barke, H.-D.; Harsch, G. (2001) Chemiedidaktik heute. Springer, Berlin, Heidelberg, New York.</p> <p>Pfeifer, P. Häusler, K.; Lutz, B. (2002): Konkrete Fachdidaktik Chemie. Neuauflage. München: Oldenbourg Schulbuchverlag</p> <p>Rossa, E. (2005) Chemiedidaktik. Cornelsen, Berlin.</p> <p>Krüger, D.; Vogt, H. (2007). Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Springer, Berlin, Heidelberg, New York.</p> <p>Kircher, E.; Girwidz, R.; Häußler, P. (2007). Physikdidaktik – Theorie und Praxis. Springer, Berlin, Heidelberg, New York.</p> <p>Mikelskis, H.F. (2006). Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Fachdidaktik I	FD I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung zur Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik	FD I SE	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Stefan Rumann und Mitarbeiter	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	SoSe	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden vertiefen die Inhalte der entsprechenden Vorlesung und erwerben anschlussfähiges chemiedidaktisches Wissen unter besonderer Berücksichtigung der studien-gangspezifischen Schulformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung und ver-deutlichen sie an Beispielen - kennen Schülervorstellungen und ihre Konsequenzen für Unterricht (Diagnosekom-petenz) - haben Grundkenntnisse der individuellen Förderung auf Basis der chemiebezoge-nen Schülervorstellungen - kennen Beispiele der individuellen Förderung für Lernende mit speziellem Förderbe-darf - verfügen über Medienkompetenz zur Präsentation und geeigneten Aufarbeitung von Inhalten - können sachgerecht mit der Fachsprache umgehen unter Berücksichtigung hetero-gener Sprachvoraussetzungen

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten be-rechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Literatur • Schülervorstellungen, Diagnose, Didaktische Rekonstruktion • Fachsprache • Experimente • Modelle/Teilchenmodell/Atommodell • Grundlagen der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung, NOS • Interesse • Kooperatives Arbeiten • Aufgaben, Hausaufgaben • Large Scale Assessments • Bildungsstandards, Kerncurricula • Koedukation • Unterrichtsqualität und Evaluation
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) oder Kolloquium (15 – 30 Minuten) zu Vorlesung und Übung Fachdidaktik I (Modulteilprüfung)
Literatur
Lehrbücher wie in der Vorlesung Aktuelle Spezialliteratur, fachdidaktische Zeitschriften
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Nicht benotete Studienleistung zur Übung: eine Hausarbeit

Modulname	Modulcode	
Fachdidaktik I	FD I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Schulversuche Pflicht	FD I PR	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter Didaktik der Chemie	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	SoSe	deutsch	24

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Laborpraktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden üben die Durchführung zentraler Schulversuche, lernen dabei klassische Geräte der Schulchemie kennen und erwerben praktisch-experimentelle Fähigkeiten, wie Arbeitsmethoden oder die Bedienung von Analysegeräten, die in der Schule von Bedeutung sind.</p> <p>Dabei werden konsequent die Sicherheitsbestimmungen gemäß RISU berücksichtigt. Das experimentelle Arbeiten wird auf individueller Ebene theoretisch durch das in Kooperation von Medienzentrum und der Fakultät für Chemie entwickelte sicherheitsrelevante multimediale Lerntutorial „UNISICHER“ unterstützt.</p> <p>Zudem werden bei der Durchführung und insbesondere dem Aufbau einer Apparatur die in der Theorie behandelten wahrnehmungspsychologischen Aspekte für Demonstrationsexperimente berücksichtigt.</p>

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<p>Klassische Schulversuche zu zentralen Themenbereichen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versuche mit Wasserstoff • Elementfamilien • Chemische Grundgrößen / Atome • Verbrennungen / Redoxreaktionen • Elektrochemie • Reaktionsgeschwindigkeit, • Massenwirkungsgesetz, Gleichgewichte • Organische Säuren • Reaktionsmechanismen • Farbstoffe • Kunststoffe • „Show-Versuche“
Prüfungsleistung
keine
Literatur
<p>M. Tausch / M. von Wachtendonk (Hrsg.): Chemie 2000+, Bände 1,2,3 C.C. Buchner Verlag Bamberg, 2001.</p> <p>W. Eisner et al. (2009). Elemente chemie 1, NRW G8, Klett, Stuttgart.</p> <p>J. Baur et al. (2006). Chemie im Kontext. Cornelson, Berlin.</p> <p>W. Bäurle, P. Gietz et al.: Umwelt: Chemie Gesamtband, Klett Verlag Stuttgart, 1995.</p> <p>W. Asselborn et al.: Chemie heute, Sekundarbereich II, Schroedel Hannover, 2009.</p> <p>K. Häusler, H. Rampf, R. Reichelt: Experimente für den Chemieunterricht, Oldenbourg Verlag, 2002.</p> <p>H. Alxneit et al.(2008).Interaktiv Chemie, Gesamtband, Sek I, Ausgabe A. Cornelson, Berlin.</p> <p>K. Freytag et al. (2002). Handbuch des Chemieunterrichts, Sek I, verschiedene Bände. Aulis, Köln.</p> <p>H. Wambach Hrsg. (1994). Materialienhandbuch Kursunterricht Chemie, verschiedene Bände, Aulis, Köln.</p> <p>M. Tausch / M. von Wachtendonk (Hrsg.): Stoff-Formel-Umwelt, Chemie SI und Chemie SII. C.C. Buchner Verlag, Bamberg 1996.</p> <p>S. Nick, I. Parchmann, R. Demuth: Chemisches Feuerwerk, Aulis-Deubner Köln, 2001.</p> <p>H.W. Roesky, K. Möckel: Chemische Kabinettstücke, VCH, Weinheim, 1996.</p> <p>H.W. Roesky: Glanzlichter chemischer Experimentierkunst, Wiley-VCH Weinheim, 2006.</p> <p>G. Schwedt: Experimente mit Supermarktprodukten, Wiley-VCH Weinheim, 2001.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Antestate (15 – 30 Minuten), Abgabe aller korrekten Protokolle zu vorgegebenem Termin (eine Woche Bearbeitungszeit) (nicht benotete Studienleistung)

Modulname	Modulcode	
Fachdidaktik I	FD I	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Gefahrstoffe in der Schule	FD I Gef	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Monika Seifert	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung/Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichten und Verantwortungen von Lehrern beim Umgang mit Chemikalien an der Schule zu beschreiben und so ihre eigenen zukünftigen Aufgaben leichter wahrzunehmen • eigenständig sicherheitsrelevante Vorschriften und Informationen (Sicherheitsdaten) aufzufinden, hinsichtlich ihrer Relevanz für die konkrete Arbeitsaufgabe und der Zuverlässigkeit der Quelle einzuschätzen und anzuwenden • schultypische Gefährdungsanalysen und -beurteilungen durchzuführen, geeignete Schutzmaßnahmen auszuwählen sowie geforderte Dokumentationen anzufertigen

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<p>Gefahrstoffe in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen zum Umgang mit Chemikalien an Schulen • Basiswissen zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien • Gesundheitsgefahren durch Chemikalien/Allgemeine Toxikologie wichtigster schultypischer Chemikaliengruppen • Brand- und Explosionsgefahren durch Chemikalien(abfälle) • chemikalienbedingte Umweltgefahren erkennen und berücksichtigen • chemikalienbezogene Sicherheitsdaten finden, verstehen und auswerten • Schutz bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen in der Schule/sicheres Experimentieren • Verhalten im Gefahrfall • Gefährdungsanalyse/Betriebsanweisung/Unterweisung • Aufbewahrung und Lagerung von Schulchemikalien / Gefahrstoffkataster • Bauliche Sicherheitseinrichtungen in Experimentierräumen
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 – 30 Minuten) (Modulteilprüfung)
Literatur
<p><i>Schriften</i></p> <p>Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen (RISU-NRW). Schriftenreihe Schule in NRW Nr. 1031/1, Ritterbach Verlag, ISBN 978-3-89314-821-9</p> <p>Umsetzung der Gefahrstoffverordnung an Schulen (Teil 1 + 2), Unfallkasse NRW</p> <p>GUV SR 2004: Anhang 1 zur GUV-Regel „Umgang mit Gefahrstoffen im Unterricht“ ; Gefahrstoffliste</p> <p>GUV I 8553 Sicherheit im chemischen Hochschulpraktikum</p> <p>GUV 20.10 Informationen für die Erste Hilfe bei Einwirken gefährlicher Stoffe</p> <p><i>Internetangebote (z. B.):</i></p> <p>„Umwelt-online“ (EU und deutsche Vorschriften des Arbeits- und Umweltschutzes)</p> <p>„GESTIS“-Stoffdatenbank der IFA (Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung)</p> <p>„EUSDB“ – Suchindex für Sicherheitsdatenblätter</p> <p>„Chemietreff“ der Bezirksregierung Düsseldorf</p> <p>„Sichere Schule“ der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Erfolgreiche Bearbeitung von 8 – 9 Übungszetteln im den ersten zwei Dritteln der Veranstaltungsreihe.</p> <p>Gruppenprojekt: Ausgangspunkt ist eine chemische Versuchsvorschrift, die aus einer Gruppe von etwa 8 vorgegebenen Vorschriften ausgesucht werden kann.</p> <p>Im letzten Drittel der Veranstaltungsreihe sollen die Studierenden gruppenweise (jeweils 3 Studierende) und als Hausarbeit (3- 5 Seiten) für den selbst ausgewählten Versuch eine schulspezifische Gefährdungsbeurteilung durchführen und diese anhand eines vorgegebenen Rasters hinreichend dokumentieren. Ein Schülerarbeitsblatt mit den notwendigen sicherheits-relevanten Angaben ist zu erstellen (nicht benotete Studienleistung) und die Ergebnisse in der letzten Veranstaltung zu präsentieren.</p>

Modulname	Modulcode
Physikalische Chemie	PC
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Sebastian Schlücker	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA BK Ch (nur VO/ÜB), BA LA GymGe (nur VO/ÜB)	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2-3	2 Semester	P	6

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
Für Praktikum: bestandene Klausur zur VO/ÜB (Studienleistung)	Modul Allgemeine Chemie

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Physikalische Chemie	VO/ÜB (P)	2/2	90 h
II	Praktikum Physikalische Chemie	PR (P)	3	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundierte, grundlagen- und methodenorientierte Kenntnisse der Physikalischen Chemie, um damit chemische Prozesse zu erklären. Wichtige Grenzbereiche zur Elektrochemie (EMK, Ionenwanderung) sind dabei ausdrücklich eingeschlossen. Die Praktikumsanteile dienen der Erweiterung experimenteller Fähigkeiten und der Vertiefung der erlernten theoretischen Grundlagen. Die Übungsveranstaltung verläuft vorlesungsbegleitend und unterstützt das tiefere Verständnis und die praktische Anwendung der erlernten Zusammenhänge.
davon Schlüsselqualifikationen
Fachkompetenz: grundlegende Konzepte der physikalischen Chemie Erlernen von wissenschaftlichen Denken Anwendung von Techniken naturwissenschaftlichen Arbeitens Planungs- und Problemlösefertigkeiten Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Prüfungsleistungen im Modul
Protokolle zu vier von der Praktikumsleitung ausgewählten Praktikumsversuchen
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (6/59)

Modulname	Modulcode	
Physikalische Chemie	PC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Physikalische Chemie	PCI VO/ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Katrin F. Domke	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2-3	SS/WS	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS) & Übung (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> zentrale Fragestellungen der Chemie im Hinblick auf die grundlegenden physikalisch-chemischen Gesetze (insbesondere die Hauptsätze der Thermodynamik und die Grundlagen der Elektrochemie) zu skizzieren sowie fachliche Fragen selbst zu entwickeln Methoden der Physikalischen Chemie zu beschreiben und auf Probleme der Chemie im Allgemeinen anzuwenden sowie sie hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für die Erzeugung von Wissen einzuschätzen Prozesse der Begriffs-, Modell- und Theoriebildung der Physikalischen Chemie sowie ihre Struktur und Systematik zu erläutern
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> Gasgesetze (ideales, reales Gasgesetz) Thermodynamik (insbesondere erster und zweiter Hauptsatz) Chemisches Gleichgewicht (Massenwirkungsgesetz) Elektrochemie (insbesondere EMK, Nernstsche Gleichung) Reaktionskinetik (Reaktionsordnungen, Reaktionsgeschwindigkeitsgleichungen, Arrhenius-Gesetz)
Prüfungsleistung
keine

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Atkins, P. W.: Kurzlehrbuch Physikalische Chemie. Heidelberg: Spektrum Verlag.
- Mortimer, C. E.: Chemie. Das Basiswissen der Chemie. Stuttgart: Thieme.
- Riedel, E.: Allgemeine und Anorganische Chemie. Walter de Gruyter.
Praktikumsskript

Weitere Informationen zur Veranstaltung

aktive Teilnahme an der Veranstaltung;

Studienleistung: Klausur (45 – 120 Minuten) zur Vorlesung und Übung

Modulname	Modulcode	
Physikalische Chemie	PC	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktikum Physikalische Chemie	PC PR HRGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Katrin F. Domke	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	45 h	90 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen die verschiedenen klassischen und modernen Methoden und Techniken der Physikalischen Chemie kennen. Sie können die zuvor erworbenen theoretischen Grundlagen umsetzen und anwenden. Die Studierenden erwerben praktische Fähigkeiten und sichere Arbeitstechniken indem die Inhalte der Vorlesung PC I im Praktikum am Beispiel von verschiedenen Versuchen experimentell nachvollziehen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Ionenbeweglichkeit - Polytropenkonstante - Dampfdruck - Schwache Elektrolyte - Puffersysteme - Neutralisationsenthalpie - Esterverseifung - Hydrolysekonstante - Anfangsreaktionsgeschwindigkeit - Gasphasendiffusion - Avogadrokonstante
Prüfungsleistung
Protokolle zu vier von der Praktikumsleitung ausgewählten Praktikumsversuchen

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Praktikumsordnung + Skripte der Versuche
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Antestate (30 – 45 Minuten) vor Beginn eines jeden Versuches, Durchführung der zugewiesenen fünf Praktikumsversuche (benotete Studienleistung), Abgabe aller vier korrekten Versuchsprotokolle bis zu einem vorgegebenen Termin (eine Woche nach Abschluss des Versuchs)

Modulname	Modulcode
Organische Chemie	OC HRGe
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Gebhard Haberhauer, Prof. Dr. Thomas Schrader	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, (nur VO/SE) BA LA GymGe, BA LA BK Ch, BA LA BK Biotk	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3, 4	2 Semester	P	9

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
Modul Allgemeine Chemie für Praktikum OC	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Organische Chemie I	VO/ÜB (P)	3/2	180 h
II	Seminar Organische Chemie	SE (P)	1	30 h
III	Praktikum Organische Chemie	PR (P)	3	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			9	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden erwerben wissenschaftlich fundierte grundlagen- und methodenorientierte Kenntnisse zur organischen Chemie. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Organische Chemie als Naturwissenschaft. Sie erlernen grundlegendes Fachwissen im Hinblick auf die chemische Bindung, die Struktur und die Reaktivität organischer Moleküle am Beispiel ausgewählter Stoffklassen und der wichtigsten organisch-chemischen Reaktionstypen (z.B. Radikalreaktionen, Substitution & Eliminierung, Addition, Chemie der Aromaten, Chemie der Carbonylverbindungen und der Säurederivate). Die Studierenden verstehen so die Grundlagen und Reaktivitätsprinzipien der Organischen Chemie und können diese in Übungsaufgaben eigenständig anwenden. In den Übungen vertiefen die Studierenden den in der Vorlesung behandelten Stoff und entwickeln so ihre Fachkompetenz weiter. Das in der Vorlesung erworbene Wissen soll zur weitgehend selbständigen Lösung von Übungsaufgaben angewendet werden. Die Studierenden bearbeiten auf Grundlage der in den theoretischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse Fragestellungen aus der Organischen Chemie selbstständig und erörtern diese in der Gruppe. Eine ausgewählte Thematik wird von jedem Studierenden eigenständig erarbeitet und referiert. Praktikumsanteile bereiten die Studierenden theoretisch vor, um auf dieser Grundlage ihre experimentellen Fähigkeiten im organisch-chemischen Praktikum zu entwickeln.</p>

davon Schlüsselqualifikationen

Fachkompetenz: grundlegende Konzepte der Organischen Chemie

Methodenkompetenz: Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“; Fähigkeit zu systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum; wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift;
--

Anwendung von Techniken experimentellen Arbeitens in der Organischen Chemie

Planungs- und Problemlösefertigkeiten

Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit
--

Prüfungsleistungen im Modul

Modulabschlussprüfung: Klausur (45 bis 120 Minuten) oder Kolloquium (15 – 30 Minuten) nach Abschluss des Praktikums (Prüfungsleistung)
--

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Credits (9/59)
--

Modulname	Modulcode	
Organische Chemie	OC HRGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Organische Chemie I	OCI VO/ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Jens Voskuhl	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
5	75 h	105 h	180 h

Lehrform
Vorlesung (3 SWS) & Übung (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> zentrale Fragestellungen der Organischen Chemie zu skizzieren sowie fachliche Fragen selbst zu entwickeln Methoden der Organischen Chemie zu beschreiben und anzuwenden sowie sie hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für die Erzeugung von Wissen einzuschätzen Prozesse der Begriffs-, Modell- und Theoriebildung der organischen Chemie sowie ihre Struktur und Systematik zu erläutern Forschungsergebnisse der organischen Chemie angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen das erworbene Wissen auf vertiefende Fragestellungen anzuwenden
Inhalte
Das Modul befasst sich mit einführenden Themen der organischen Chemie und behandelt Grundlagenwissen wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> Aufbau und Struktur organischer Verbindungen Grundlegendes zu organisch-chemischen Reaktionen die wichtigsten Typen organisch-chemischer Reaktionen die wichtigsten funktionellen Gruppen und Stoffklassen Einführung in die Chemie der wichtigsten Naturstoffklassen
Prüfungsleistung
keine

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Brückner, R.: Reaktionsmechanismen, Stereochemie, Moderne Synthesemethoden. Spektrum Akademischer Verlag.
- Bruice, P.: Organische Chemie. Pearson Verlag.
- Clayden, Greeves, Warren, Wothers: Organic Chemistry. Oxford University Press.
- Schmuck, C.; Engels, B.; Schirmeister, T.; Fink, R.: Chemie für Mediziner. Pearson Verlag.
- Sowie weitere in der Vorlesung bekannt gegebene Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Organische Chemie	OC HRGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar zur Organischen Chemie	OC SE HRGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter der Didaktik	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	SoSe	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	15 h	30 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Versuche des organisch-chemischen Praktikums werden mit Blick auf die praktische Umsetzung und die Sicherheitsbestimmungen vorbereitet und nachbesprochen • Schwierigkeiten der Versuchsdurchführung und Versuchsauswertung sowie mögliche Fehlerquellen werden diskutiert • Vertiefung und Anwendung der Inhalte der Organischen Chemie I • Eigenständige Erarbeitung & Präsentation ausgewählter Thematiken
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Stoffklassen • Reaktionsmechanismen • Versuchsdurchführungen • Sicheres Arbeiten im organischen Praktikum
Prüfungsleistung
Keine
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • H. Christen „Grundlagen der Organischen Chemie“ • C. Volhardt „Organische Chemie“ • A. Wollrab „Organische Chemie“ • J. Buddrus: „Grundlagen der organischen Chemie“ • E. Mortimer „Chemie“

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Organische Chemie	OC HRGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktikum zur Organischen Chemie	OC PR HRGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter der Didaktik	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	SoSe	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹³	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	15 h	60 h

Lehrform
Laborpraktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Versuche des organisch-chemischen Praktikums erfolgreich durchzuführen und zu protokollieren • die Sicherheitsbestimmungen für die Durchführung von Experimenten angemessen umzusetzen • Schwierigkeiten der Versuchsdurchführung und Versuchsauswertung zu erkennen und mögliche Fehlerquellen zu diskutieren • Sicherer Umgang im Aufbau komplexer Apparaturen
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der funktionellen Gruppen • Nachweisreaktionen • Redox-Reaktionen • Additionsreaktionen • Eliminierungsreaktionen • Substitutionsreaktionen • Veresterung/Esterhydrolyse
Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur (45 bis 120 Minuten) oder Kolloquium (15 – 30 Minuten) nach Abschluss des Praktikums

¹³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Becker et al „Organikum“
- Praktikumsskript

Weitere Informationen zur Veranstaltung

z.B. zur Anmeldung und Platzübernahme werden durch Aushang rechtzeitig vorab bekannt gegeben

Studienleistung (nicht benotet): Antestate vor Beginn eines jeden Versuches (ca. 15 Minuten), erfolgreiche Durchführung der zugewiesenen Praktikumsversuche (20 Versuche)

Modulname	Modulcode
Makromolekulare Chemie	Makro
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Jochen Gutmann	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA GymGe, MA LA BK BT	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4	1 Semester	WP	5

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Makromolekulare Chemie	VO/ÜB (P)	2/1	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			3	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden haben einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand in speziellen Teilbereichen der Chemie und können deren Ergebnisse kritisch interpretieren Die Studierenden erwerben aufbauend auf ihrem Wissen in der organischen und physikalischen Chemie Grundkenntnisse der Chemie und Physik von Makromolekülen.
davon Schlüsselqualifikationen
Grundlegendes Verständnis des Aufbaus der Materie, sowie ein qualitatives und quantitatives Verständnis von Prozessen. Fachkompetenz: grundlegende Konzepte der makromolekularen Chemie Kommunikationskompetenz in der Übung
Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (45 bis 120 Minuten) zum Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (5/59)

Modulname	Modulcode	
Makromolekulare Chemie	Makro	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Makromolekulare Chemie	Makro	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Jochen Gutmann	Chemie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	SoSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹⁴	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	105 h	150 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS) & Übung (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben aufbauend auf ihrem Wissen in der organischen und physikalischen Chemie Grundkenntnisse der Chemie und Physik von Makromolekülen. Am Ende der Veranstaltung haben die Studierenden strukturiertes Wissen von Makromolekülen, können die charakterisieren und kennen die wichtigen Klassen von Polymeren
Inhalte
Struktur der Makromoleküle Synthese von Makromolekülen, Polyreaktionen <ul style="list-style-type: none"> - Kettenwachstumsreaktionen - Stufenwachstumsreaktionen Makromoleküle in Lösung <ul style="list-style-type: none"> - Thermodynamik von Polymerlösungen - Charakterisierung von Makromolekülen Polymere Schmelzen und Festkörper Wichtige Klassen von Polymeren (z.B. Cellulosederivate, Polyacrylate, Polyamide)
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) zum Modul

¹⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
z.B.: M. D. Lechner, K. Gehrke, E. H. Nordmeier, Makromolekulare Chemie, 3. Aufl. Birkhäuser, 2003. H.G. Elias, Makromoleküle – Bände 1- 4, 6. Aufl., Wiley-VCH, 1999ff.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Wasserchemie	WaCh
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Torsten C. Schmidt	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA GymGe, BA LA BK Ch, MA LA BK Biotk, BA Water Sc.	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4	1 Semester	WP	5

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Module Allgemeine Chemie und Physikalische Chemie

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Wasserchemie	VO/ÜB (WP)	2/1	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			3	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden entwickeln ein qualitatives und quantitatives Verständnis von Prozessen entwickeln, die die Chemie natürlicher wässriger Systeme bestimmen. Am Ende der Veranstaltung sind sie in der Lage sein, selbständig das Verhalten von Stoffen in der aquatischen Umwelt zu beurteilen.
davon Schlüsselqualifikationen
Fachkompetenz: grundlegende Konzepte der Wasserchemie; Verständnis interdisziplinärer Zusammenhänge Erlernen von wissenschaftlichen Denken Kommunikationskompetenz in der Übung

Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (45 bis 120 Minuten) zum Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (5/59)

Modulname	Modulcode	
Wasserchemie	WaCh	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Wasserchemie	WaCh	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Jun.-Prof. Dr. Anzhela Galstyan	Chemie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	SoSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹⁵	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	105 h	150 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS) & Übung (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen ein qualitatives und quantitatives Verständnis von Prozessen entwickeln, die die Chemie natürlicher wässriger Systeme bestimmen. Am Ende der Veranstaltung sollten sie in der Lage sein, selbständig das Verhalten von Stoffen in der aquatischen Umwelt auf Grundlage thermodynamischer Überlegungen zu beurteilen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wassereigenschaften • Wasserressourcen/Hydrologischer Kreislauf • Wassermarkt • Nomenklatur, Definitionen, Maßeinheiten • Wichtige Klassen an Umweltchemikalien • Chemisches Gleichgewicht/Verteilung in wässrigen Systemen, lineare freie Energiebeziehungen • Säure-Base-Chemie in wässrigen Systemen, Hammett-Beziehungen • Luft-Wasser-Verteilung/Henry-Konstante • Kalk-Kohlensäure-System • Auflösung und Fällung • Komplexierung • Sorption • Redoxchemie
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) zum Modul

¹⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
a) Howard, A. G., 1998: Aquatic Environmental Chemistry, University Press, Oxford b) Jensen, J. N., 2003: A Problem-solving Approach to Aquatic Chemistry, Wiley, NY c) Benjamin, M.M., 2002: Water Chemistry, McGraw-Hill, New York
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Fachdidaktik II	FD II HRGe
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Mathias Ropohl	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA GymGe, BA LA BK Ch, BA LA HRSGe	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5	1 Semester	P	6 (Fachdidaktik), davon 2 CP Inklusion

*) Inklusion gemäß den Vorgaben der LABG 2016; 2 CP beziehen sich auf die gesamte Veranstaltung

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
Modul Allgemeine Chemie und Modul FD I	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Vorlesung Fachdidaktik II	VO (P)	1	30 h
II	Übung Fachdidaktik II	pr. Ü (P)	2	90 h
III	Schulversuche Wahl	PR (P)	2	60 h
Summe (Pflicht)			5	180 h

pr. Ü – praktische Übung

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Inhalte erweitern die in FD I erworbenen Kenntnisse zu Lehr- und Lernprozessen im Fach Chemie.
Die Studierenden haben strukturiertes Wissen über chemiedidaktische Positionen, analysieren chemische Inhalte unter didaktisch-methodischen Aspekten im Hinblick auf ihre Bildungswirksamkeit.
Sie kennen und nutzen Ergebnisse chemiedidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen von Chemie. Sie planen und reflektieren grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens und wenden diese auf die Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung der studiengangspezifischen Schulformen an. An exemplarischen Beispielen werden dabei auch die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht betrachtet.
Sie kennen die Grundlagen fach-/ anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung.

davon Schlüsselqualifikationen

Fachdidaktischen Denken, Planungs- und Problemlösefertigkeiten
--

Anwendung von fachdidaktischen Theorien auf die Gestaltung von Praxissituationen, Verständnis interdisziplinärer Zusammenhänge
--

Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung

Fokussierung auf individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung
--

Prüfungsleistungen im Modul

Schriftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten, in der ein chemiedidaktischer Aspekt zunächst aus theoretischer Perspektive aufgearbeitet und dann an einem Beispiel aus der Schulpraxis angewendet wird.
--

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Credits (6/59)
--

Modulname	Modulcode	
Fachdidaktik II	FD II HRGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung zur Fachdidaktik II	FD II VO HRGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Mathias Ropohl	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹⁶	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	15 h	30 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden vertiefen ihre im Modul Fachdidaktik I erworbenen Kenntnisse zum Lehren und Lernen von Chemie sowie zu bildungspolitischen Anforderungen und Maßnahmen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Schülervorstellungen • Vernetzung und kumulatives Lernen, didaktische Reduktion und Rekonstruktion, Wissensstrukturen • Bildungsstandards, Kompetenzen, Kerncurricula; Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung • Kompetenzorientiertes Experimentieren, Beispielaufgaben • Kontextorientierte Ansätze, Kontextauswahl, Kontexteinflüsse • Kommunikation (Fachsprache, Lernen mit Texten, Abbildungen) und Bewertung • TIMSS; PISA und Ländervergleiche • Professionswissen von Lehrkräften
Prüfungsleistung
siehe Modulbeschreibung

¹⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Standardliteratur aus FD I Aktuelle fachdidaktische Publikationen
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Fachdidaktik II	FD II HRGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung zur Fachdidaktik II	FD II SE HRGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter der Didaktik der Chemie	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WiSe	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ¹⁷	Selbststudium	Workload in Summe
3	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Praktische Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden vertiefen ihre im Modul Fachdidaktik I erworbenen Kenntnisse zum Lehren und Lernen von Chemie sowie zu bildungspolitischen Anforderungen und Maßnahmen.</p> <p>Die Studierenden recherchieren zu zentralen Themenbereichen des Chemieunterrichts an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen selbstständig Schulversuche und erproben, optimieren und dokumentieren diese im Hinblick auf fachliche und didaktische Hintergründe. Ausgewählte Experimente werden dem Plenum unter Berücksichtigung wahrnehmungspsychologischer Erkenntnisse vorgeführt und im Hinblick auf die Einbettung in den Lehrplan sowie fachdidaktische Gesichtspunkte diskutiert. Dabei werden auch Durchführungsalternativen in inklusiven Lerngruppen diskutiert. Mit klassischen Schulversuchen werden die experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten optimiert.</p>

¹⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte

- **Lernen als Konzeptwechsel**
Umgang mit Schülervorstellungen, Conceptual Change, Entwicklung von Wissen, Learning Progressions
- **Unterricht**
Schulbücher, Kerncurricula, Bildungsstandards, Arbeiten mit dem Lehrplan
- **Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen**
Entwicklung und Untersuchung von Hypothesen, Umgang mit Daten, Schlussfolgerungen, Funktion des Experiments, RISU und Gefährdungsbeurteilung
- **Multimedia**
Bedeutung von Abbildungen für den Lernprozess, Lernen mit audiovisuellen Medien, Umgang mit fachspezifischer Software, Simulationen
- **Anfangsunterricht Chemie**
Klassische und innovative Wege zur Einführung von Modell und Teilchenmodell sowie zur Einführung in die Chemische Reaktion
- **Unterrichtskonzepte**
Z.B.: Chik, Forschend-entwickelndes Unterrichtsverfahren, Problemlösender Chemieunterricht, Historisch-problemlösender CU, genetischer Unterricht nach Wagenschein
- **Kompetenzentwicklung**
Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation, Bewertung
- **Entwicklung und Gestaltung von Lernaufgaben**
Zusammenhang zwischen Kontexten und unterrichtsrelevanten Inhalten, Modell zur Gestaltung von Lernaufgaben
- **Sprachförderung im Fach**
Sprachsensibler Chemieunterricht, Zusammenhänge zwischen Sprache und Aufgabenstellung, Werkzeuge zur Sprachförderung

Prüfungsleistung

siehe Modulbeschreibung

Literatur

Standardliteratur aus FD I

Aktuelle fachdidaktische Publikationen

Experimentierfachbücher, -reihen (FD I)

Experimentbezogene Themenhefte fachdidaktischer Zeitschriften

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Das Seminar bildet ein Brückenglied zwischen Vorlesung und Praktikum. Die Theorie aus der Vorlesung wird im Seminar mit Blick auf die Praxis vertieft und erweitert.

Nicht benotete Studienleistung zum Seminar:

Aktive Mitarbeit und aktive Auseinandersetzung mit den behandelten Themen sind Voraussetzung für das Bestehen des Seminars. Um die im Seminar behandelten Inhalte zu vertiefen, wird ein Portfolio angefertigt.

Nicht benotete Studienleistung zum Praktikum:

Abgabe aller korrekten Protokolle (10) zu vorgegebenem Termin (eine Korrekturmöglichkeit). In den Protokollen ist die Auswahl der durchgeführten und optimierten Experimente im Hinblick auf die Einbettung in den Lehrplan sowie unter fachdidaktischen Gesichtspunkten zu begründen.

Modulname		Modulcode	
Fachdidaktik II		FD II HRGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Schulversuche Wahl		FD II PR HR	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Mitarbeiter der Didaktik der Chemie		Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WiSe	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium ¹⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden recherchieren zu zentralen Themenbereichen des Chemieunterrichts an Gymnasium/Gesamtschulen selbstständig Schulversuche und erproben, optimieren und dokumentieren diese. Ausgewählte Experimente werden dem Plenum unter Berücksichtigung wahrnehmungspsychologischer Erkenntnisse vorgeführt. Zu einem schulformrelevanten Thema wird in Einzel- oder Partnerarbeit eine kurze Unterrichtseinheit auf der Basis der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse sowie der im Praktikum optimierten Experimente entwickelt, vorgestellt und diskutiert. Mit klassischen Schulversuchen werden die experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten optimiert. Die erworbenen Kenntnisse sind Voraussetzung für das Schulpraktikum.
Inhalte
Fachlich experimentelle Expertise Recherche von Schulversuchen zu ausgewählten Themen Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen und wahrnehmungspsychologischer Aspekte bei Planung und Durchführung von Experimenten Optimierung der Experimente im Hinblick auf qualitative oder quantitative Ergebnisse sowie Schulbedingungen Entwicklung von Arbeitsanweisungen für Schülerinnen und Schüler Bewertung von Schulversuchen im Hinblick auf Lernprozesse der Schüler
Prüfungsleistung
Keine

¹⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

Experimentierfachbücher, -reihen (FD I)

Experimentelle Themenhefte Fachdidaktischer Zeitschriften

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Leistungen im Praktikum gehen über die begründete Auswahl der durchgeführten und für die Unterrichtseinheit optimierten Experimente ein

Abgabe aller korrekten Protokolle (10) zu vorgegebenem Termin (nicht benotete Studienleistung)

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	BFP_BA_HRGe
Modulverantwortliche/r	Fakultät/Fach
Prof. Dr. Stefan Rumann, Prof. Dr. Mathias Ropohl, Prof. Dr. Maik Walpuski	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA LA HRSGe, BA LA GymGe, BA LA BK Ch, BA LA BK Biotk	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5	1 Semester	WP	6 Cr insgesamt, davon 3 Cr Praktikum 3 Cr Veranstaltung

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Planung und Methodik von Chemieunterricht	SE (P)	90 h
II	Praxisphase	(P)	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Schwerpunkte im schulischen Praktika:</p> <p>Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie planen und reflektieren grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese unter Anleitung an (Unterrichtsplanung und -durchführung). • Sie kennen verschiedene Methoden zur Gestaltung zeitgemäßen Unterrichts. • Sie planen Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung einer konzept- und prozessbezogenen Kompetenzentwicklung <p>Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:</p> <p>Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie organisieren das Praktikum selbstständig. • Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen. • Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln. • Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.
davon Schlüsselqualifikationen
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung

Prüfungsleistungen im Modul
keine
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum	BFP	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Planung und Methodik von Chemieunterricht	BFP SE HRGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Stefan Rumann, Prof. Dr. Mathias Ropohl, Prof. Dr. Maik Walpuski	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WiSe	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ¹⁹	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	45 h	90 h

Lehrform
Seminar (WS) sowie Projektarbeit zum Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Aufbauend auf den Lernergebnissen des Moduls Fachdidaktik I erwerben die Studierenden Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Reflexion von Chemieunterricht:</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie planen und reflektieren grundlegende Elemente chemieunterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese an (Unterrichtsplanung und -durchführung). • Sie berücksichtigen eine konzept- und prozessbezogene Kompetenzentwicklung bei der Stundenplanung. • Sie verfügen über ein Methodenrepertoire zur Gestaltung zeitgemäßen Chemieunterrichts. • Sie können Experimente hinsichtlich ihrer lernpsychologischen in die Unterrichtsplanung einbeziehen.

¹⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Inhalte
<p>Gegenstand des Seminars ist der Chemieunterricht am Gymnasium sowie entsprechender Jahrgangsstufen der Gesamtschule. Dabei stehen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Unterrichtsreihen • Analyse von Unterricht • Strukturierung von Unterricht • Zielorientierte Auswahl von Inhalten • Methodik des Chemieunterrichts • Medien im Unterricht • Differenzierung von Unterricht
Prüfungsleistung
keine
Literatur
<p>Gläser-Zikuda, M. & Hascher, T. (Hrsg.) (2007). Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen: Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis. Klinkhardt.</p> <p>Kranz, J. & Schorn, J. (Hrsg.) (2008). Chemie Methodik. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Meyer, H. (2009). Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Pfeifer, P., Häusler, K. & Lutz, B. (2002). Konkrete Fachdidaktik Chemie. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Rossa, E. (Hrsg.) (2005). Chemie Didaktik. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Ziener, G. (2008). Bildungsstandards in der Praxis. Kompetenzorientiert unterrichten. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.</p>
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Die Veranstaltung besteht aus einem vorbereitenden Teil (Seminar in der Vorlesungszeit) sowie aus einem das Berufsfeldpraktikum begleitenden Projektteil in den Semesterferien. Portfolio (nicht benotete Studienleistung)</p>

Modulname	Modulcode
Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften	NatWiss
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Georg Jansen	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA HRSGe, BA LA BK Biotk (nur Biologie, Biochemie, Mikrobiologie I), BA LA BK Ch (nur Biochemie), BA LA GymGe (nur Biochemie), MA LA BK Biotk (nur Kosmetik), BA Chemie (nur Biochemie), BA Water Sc. (nur Mikrobiologie I, Biologie)	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5, 6 Biochemie	2 Semester	WP	9

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Grundlagen der Biologie	VO (WP)	2	90 h
II	Grundlagen der Physik für die naturwissenschaftlichen Fächer	VO (WP)	2	90 h
III	Biochemie	VO (WP)	2	90 h
IV	Chemie der Kosmetik	VO (WP)	2	90 h
V	Mikrobiologie I	VO (WP)	2	90 h
Summe (Pflicht)			6	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Verständnis der wissenschaftlichen Arbeitsweise der Biologie, Erwerb von Kenntnissen der biochemischen, strukturellen und genetischen Grundlagen der Lebensvorgänge

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den allgemeinen Prinzipien der Chemie bzw. der Physik sowie deren sichere Anwendung.

Die Studierenden kennen und verstehen die Funktion, Aufbau, Interaktion von Biomolekülen in Zellen und verstehen die Grundlagen der Aktivierung von Molekülen in Stoffwechselprozessen.

Die Studierenden erwerben fundierte, praxisrelevante Kenntnisse zur Chemie der Kosmetik und den sich daraus ergebenden Produkteigenschaften und deren Anwendungsprofilen
--

Die Studierenden sollen die Grundlagen der Mikrobiologie verstehen, die für das Verständnis des Vorkommens, des Wachstums, der Züchtung und der Bekämpfung von Bakterien erforderlich sind.

davon Schlüsselqualifikationen

Fähigkeit zur Wissensextraktion im Kontext der Lehrform „Vorlesung“; Fähigkeit zu systematischen und zielgerichteten Erarbeitung neuen Fachwissens in einem begrenzten Zeitraum; Methodenkompetenz; Kenntnisse über die biochemischen Abläufe in Zellen; Verständnis interdisziplinärer Zusammenhänge

Prüfungsleistungen im Modul

Modulteilprüfungen: Klausuren (45 bis 120 Minuten) zu den Vorlesungen

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Credits (9/59)
--

Modulname	Modulcode	
Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften	NatWiss	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Biologie	Bio	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Rainer Meckenstock, Prof. Dr. Bettina Siebers	Chemie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Verständnis der wissenschaftlichen Arbeitsweise der Biologie, Erwerb von Kenntnissen der biochemischen, strukturbioologischen und genetischen Grundlagen der Lebensvorgänge
Inhalte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte und Denkweise der Biologie 2. Systematik der Biologie 3. Charakteristika des Lebens 4. Biologische Makromoleküle 5. Aufbau, Struktur, Funktion prokaryotischer Zellen 6. Aufbau, Struktur, Funktion eukaryotischer Zellen 7. Genetik 8. Taxonomie 9. Grundlagen der Bioenergetik 10. Ursprung des Lebens
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) (Modulteilprüfung)

²⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
a) Brock: Biology of microorganisms: 10th Edition 2002. Prentice Hall, ISBN 0-13-081922-0; b) Campbell: Biology. Benjamin Cummings, ISBN 0-201-7504-6 (Von beiden Büchern gibt es auch deutsche Ausgaben. Die Vorlesung orientiert sich an den Englischen); c) Ernst Mayr: Das ist Biologie. Spektrum Verlag
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften		NatWiss	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Physik für die naturwissenschaftlicher Fächer		Phys	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Joachim Landers		Physik	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	WiSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Physik und sind durch Beobachtung in Form von physikalischen Demonstrationsexperimenten fähig, diese auf einfache naturwissenschaftliche Vorgänge anzuwenden. Sie verstehen Grundprozesse und -prinzipien der Physik und bekommen eine Einsicht in die inneren Zusammenhänge durch Entwicklung einfacher Modelle zur mathematischen Beschreibung und Formulierung von Gesetzmäßigkeiten.
Inhalte
Die Grundlagen der Mechanik, Thermodynamik, Optik und Elektrizitätslehre unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für die Biologie (Newton'sche Axiome, Energie, Impuls, Gravitation, Schwingungen und Wellen, Schall und Hören, Temperatur, Druck, Thermometer, Licht und Farben, Entstehung von Bildern, Strahlenoptik, das Mikroskop, das Auge, elektrische Ladungen, das elektrische Kraftfeld, Strom, Spannung, Widerstand)
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) (Modulteilprüfung)
Literatur
P. A. Tipler: Physik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, S.W. Koch: Physik, Wiley-VCH. D. C. Giancoli: Physik, Pearson Studium
Weitere Informationen zur Veranstaltung

²¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften		NatWiss	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Chemie der Kosmetika		CK	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Thomas Förster		Chemie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	SoSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung (2 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der Kosmetischen Chemie zu reflektieren und zu diskutieren • Kriterien der Produktentwicklung sowie Produkttypen und Anwendungseigenschaften zu erläutern • die Sicherheit der Kosmetikprodukte und die Produktrisiken zu interpretieren
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Kosmetik • Gesetzliche Regelwerke und Definition der Kosmetik • Chemie der Rohstoffe und Produktformulierungen • Physikalisch-chemische Eigenschaften von Rohstoffen und deren Mischungen • Anwendungsorte/-ziele für Kosmetikprodukte • Wirknachweise (Prüfmethoden) für ausgewählte Produkte • Biochemie von Wirkstoffen • Toxikologische Eigenschaften und Verträglichkeitstestungen
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) (Modulteilprüfung)

²² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Umbach, W. (Hrsg.) (1988): Kosmetik. Thieme Verlag. Elsner, P.; Merk, H. F.; Maibach, H. I.: Cosmetics. Springer Verlag. Kindl, G.; Raab, W. (1988): Licht und Haut. Govi-Verlag.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften	NatWiss	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Biochemie: Bausteine des Lebens	BioC	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Peter Bayer	BioGeo	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	SoSe	Deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Entstehung, Chemie und Aufbau und die Rolle der wichtigsten Biomoleküle im zellulären Organismus.
Inhalte
Entstehung der zellulären Bausteine; Chemie und Aufbau von Kohlenhydraten, Lipiden, Aminosäuren, Kernbasen; Polymere der Kohlenhydrate, Proteine und Nukleinsäuren; Vorkommen und Funktion der Biomoleküle in Zelle und Gewebe. Vitamine und Coenzyme, Biotransformation, Biologische Information und Proteinbiosynthese.
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) (Modulteilprüfung)
Literatur
Ein pdf-Skript ist unter Illias Biologie/Biochemie vorhanden. Weiterführende Literatur finden Sie zu den einzelnen Themen: Albert Gossauer: Struktur und Reaktivität der Biomoleküle, Wiley VCH Horton, Morran et al.: Biochemie, Pearson L. Stryer, Biochemie, Elsevier Voet, Voet: Lehrbuch der Biochemie, VCH-Wiley
Weitere Informationen zur Veranstaltung

²³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
Wahlpflichtmodul Naturwissenschaften	NatWiss	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Mikrobiologie I	Mikro I	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Alexander Probst	Chemie	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	SoSe	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung (1 SWS) und Seminar (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen die Grundlagen der Mikrobiologie verstehen, die für das Verständnis des Vorkommens, des Wachstums, der Züchtung und der Bekämpfung von Bakterien erforderlich sind.
Inhalte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Mikrobiologie 2. Aufbau und Funktion der Mikroorganismen-Zelle 3. Züchtung von Mikroorganismen 4. Metabolismus des mikrobiellen Wachstums 5. Wachstum von Mikroorganismen in der Umwelt 6. Quantifizierung von Mikroorganismen 7. Desinfektion, Sterilisation, Konservierung 8. Gen-Expression 9. Mikrobielle Diversität 10. Mikrobielle Physiologie
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten) (Modulteilprüfung)
Literatur
Brock: Biology of microorganisms: 11th Edition 2005. Prentice Hall, ISBN 0-13-081922-0
Weitere Informationen zur Veranstaltung

²⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode
Textilien und Farbstoffe	TexCol
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Jochen S. Gutmann	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA LA Chemie HRSGe, BA LA BK Biotechnik (nur Vorlesung)	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5	1	WP	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Module Allgemeine Chemie und Physikalische Chemie

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Textilien und Farbstoffe	VO/ÜB (WP)	2/1	150
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			3	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden entwickeln ein qualitatives und quantitatives Verständnis der Wechselwirkung elektromagnetischer Strahlung mit Funktionsmaterialien. Außerdem werden sie am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, selbstständig den Übergang molekularer und nanoskaliger Materialien hin zu faserbasierten funktionellen Systemen des täglichen Lebens zu beurteilen.
davon Schlüsselqualifikationen
Grundlegendes Verständnis des Aufbaus faserbasierter Materialien sowie der wissenschaftlichen Grundlagen und Verarbeitungsweisen von Farbstoffen. Fachkompetenz: Grundlegende Konzepte des Übergangs von molekularen Systemen zu Funktionsmaterialien, Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, Einsatz von Nanomaterialien im Alltag Kommunikationskompetenz im Rahmen der Übung: Recherche, Aufbereitung von Vermittlung fachlicher Aspekte innerhalb der Studierendengruppe.
Prüfungsleistungen im Modul
Klausur (45 bis 120 Minuten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Anteil entsprechend der Credits (5/59)

Modulname	Modulcode	
Textilien und Farbstoffe	TexCol	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Textilien und Farbstoffe	TexCol	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Jochen S. Gutmann	Chemie	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WiSe	Deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ²⁵	Selbststudium	Workload in Summe
3	45	105	150

Lehrform
Vorlesung (2 SWS) & Übung (1 SWS)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden entwickeln ein qualitatives und quantitatives Verständnis der Wechselwirkung elektromagnetischer Strahlung mit Funktionsmaterialien. Außerdem werden sie am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, selbstständig den Übergang molekularer und nanoskaliger Materialien hin zu faserbasierten funktionellen Systemen des täglichen Lebens zu beurteilen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Faserbasierte Materialien <ul style="list-style-type: none"> ○ Naturfasern ○ Künstliche Fasern • Herstellung von Fasern • Synthese von Fasermaterialien, Spinnen von Fasern • Faserphysik • Arten von Fäden: Monofile, Stapelfasern, Garne • Textile Bindung, Vliesstoffe • Einsatzzwecke im Alltag: Anforderungsprofile aus täglicher Nutzung • Technische Textilien • Farbstoffe: Historische Bedeutung für die deutsche Chemie • Farbigkeit: Absorption von elektromagnetischen Wellen • Physik der Farbigkeit • Synthese und Verarbeitung von Farbstoffen

²⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

• Recycling von Textilien
Prüfungsleistung
Klausur (45 bis 120 Minuten)
Literatur
<ol style="list-style-type: none">1. S. M. Burkinshaw, <i>Physico-chemical Aspects of Textile Coloration</i>, Wiley, https://doi.org/10.1002/97811187256582. G. Maute-Daul, <i>Mode und Chemie - Fasern, Farben, Stoffe</i>, Springer, https://doi.org/10.1007/978-3-642-57805-23. T. Bechtold und T. Pham, <i>Textile Chemistry</i>, De Gruyter STEM, https://doi.org/10.1515/9783110549898
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA_Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Studiendekan	Chemie

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8

Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen • wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren • können ihre bisher erworbenen fachlichen, fachdidaktischen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden

davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten:

- zur Recherche wissenschaftlicher Literatur
- sich in neue Entwicklungen der Disziplin in selbstständiger Weise einzuarbeiten
- zur Rezeption und Interpretation von Forschungsarbeiten einschließlich der Methoden und Ergebnisse
- die Bedeutung von wissenschaftlichen Publikationen zu erfassen und für das eigene Handeln zu erschließen
- Forschungsergebnisse angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen
- verschiedene Forschungsansätze vergleichend zu analysieren, abzuwägen und zu diskutieren
- ein eigenes Forschungsprojekt zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Prüfungsleistungen im Modul

Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Credits (8/180)
